



Taschenpost

Salome und Mike – eben waren sie noch ein cooles Paar, das in der Klasse den Ton angab und etwas zu sagen hatte. Doch seit Mike nur noch Augen für die schöne Tina hat und Salome links liegenlässt, ist alles anders. Wie soll Salome nach einem solchen Schlag, nach einem solchen Unglück, weiter in der Schule aufpassen und am Unterricht teilnehmen? Sie träumt vor sich hin, beobachtet Mike, zeichnet ihn und merkt kaum, dass ihre Mathe- und Physiknoten ins Bodenlose fallen. Sie streitet mit den Eltern und steigert sich erneut in die Trauer um ihren verstorbenen Banknachbarn und Freund Luzi hinein, der ihr jetzt sicher geholfen hätte. An einem besonders katastrophalen Tag, als alles schiefgeht, beschließt Salome abzuhausen. Sie ist überzeugt davon, dass niemand sie liebt, niemand sie versteht, niemand zu ihr hält. Doch was dann passiert, das hätte sich Salome in ihren wildesten Träumen nicht ausmalen können ...

In „Taschenpost“ beschreibt die **Schweizer Jugendbuchpreisträgerin Ingeborg Rotach** die chaotische Gefühlswelt der dreizehnjährigen Salome, die nicht nur mit Liebeskummer, schlechten Schulnoten und den Erwartungen der Eltern zu kämpfen hat, sondern auch den Tod ihres besten Freundes verarbeiten muss. Auf sehr direkte und hochspannende Weise zeigt die Autorin, was einen jungen Menschen dazu bewegt, von zu Hause abzuhausen, und wie verhängnisvoll es sein kann, sich auf die falschen Leute einzulassen.

Ingeborg Rotach war Autorin verschiedener Zeitschriften und leitete jahrelang eine Bibliothek. Die Geschichten, die sie ihren eigenen Kindern in unendlichen Fortsetzungen erzählt hatte, schrieb sie später auf.

„Taschenpost“ ist für Jugendliche ab 12 Jahren gedacht, im Stachelbart-Verlag erschienen (ISBN 978-3-945648063) und überall im Buchhandel erhältlich, in der Schweiz für CHF 18,70, in Österreich für EUR 15,40 und in Deutschland für EUR 14,90.